

ist, wurde erst etwa vor 40 Jahren von dem Markgrafen Friedrich, dem zweiten Sohne Karl Friedrichs, aus ihren Trümmern wieder hergestellt. In der Nähe der Grafensprung.

Die Württemberger schlossen ihn ein:

Was that Wolf Eberstein! —

Er ritt von der Burg

Hinab an die Murg,

Zum steilsten Rand

Der Felsenwand;

Da war die Welt von Feinden rein,
Da sprengt' er — in die Murg hinein!

Erhalte Gott dich Eberstein! —

So feste Flucht bringt keine Schmach!

Die Feinde selber jauchzten nach;

Er kam hinab ohn' Ungemach.

Fort ritt er dann,

Frei war der Mann! —

Seh' Einer, ob er's auch so kann!

Etwas links vom Murgthale liegt auf dem sogenannten See- kopfe der kleine, schwarzbeschattete, waldumkränzte, durch Sa- gen und Märchen bekannte, gespensterartige Mummel-See mit unergründlicher Tiefe.

Hoch auf dem Tannenberge,

Da ist ein schwarzer See.

Und auf dem See da schwimmt

Ein Röslein weiß wie Schnee.

Es kommt ein Hirtenknabe

Mit seinem Haselstab:

Das Röslein muß ich haben,

Das Röslein brech' ich ab.

Er zieht es mit dem Stabe

Wohl an den Binsenrand,

Doch aus dem Wasser hebt

Sich eine weiße Hand.

Sie zieht das Röslein nieder

Tief in den dunkeln Grund.

„Komm, lieber Knab', ich mache

Dir viel Geheim'es kund.“ u. s. w.

In der Nähe liegt auch der kleine, in der Sage bekannte Wild- see unweit der zerstörten Abtei Allerheiligen. Kehl liegt am Rheine Straßburg gegenüber, wo man Erwins Meis- terwerk, den Münster, welcher nur 15' niedriger als die größte Pyramide Aegyptens ist, bewundern muß, und ist mit dieser Stadt durch eine Schiffbrücke verbunden. Auf dem Wege dorthin bemerkt man das schöne Denkmal, welches Napoleon dem General Desaix hat setzen lassen. Es ist eine abge- stumpfte Pyramide mit vier herrlichen Basreliefs. Zwei Meilen von Kehl liegt das Dorf Saszbach, wo Lürenne, der Verwüster der Pfalz, 1675 durch eine Kanonenkugel fiel. Frankreich hat ihm hier einen 38' hohen Granit-Obelisk zum Denkmale errichtet. Die Gebeine von Lürenne ruhen im Städtchen Achern in der St. Nikolauskapelle. Nördlich von Karlsruhe liegt die ehemalige bischöflich-speerische Resi- denz Bruchsal mit 7000 Einw.

Im Untertheinkreise oder in der sonstigen Kur- Rheinpfalz liegt in ebener Gegend am Einflusse des Neckar in den Rhein die schön und regelmäßig gebaute Stadt Mannheim mit 25,000 Einw. Vor 1606 war sie noch ein Dorf, erst 1606 legte Kurfürst Friedrich IV. hier ein festes Schloß, die Friedrichsburg an, um welche die Stadt sich nach und nach ansiedelte. Sie wurde im 30jähri- gen Kriege, wie in den Kriegen unter Ludwig XIV. 1689